

Meditation (Monika Dittmann) zum Titelbild:

Frucht der Liebe
geborgen in strahlendem Glanz
eingehüllt vom Licht
umgeben von Weite
und im Rücken die Mutter,
gehüllt in die Farbe des Himmlischen

Auch die Ent-Bindung wird Mutter und Kind nicht entzweien,
eine neue Beziehung wird reifen,
ein Bund, der nicht körperlich, räumlich beschränkt ist,
sondern in die Freiheit führt.
Die Mutter wird die Freiheit anerkennen und stürzen,
wird tief in sich auf ewig die innere Verbindung verspüren und auskosten –
oder auch erleiden.

Am Herzen Gottes geborgen,
zum Leben in dieser Welt berufen

Frucht der Liebe Gottes -
als Kind Gottes berufen
In mitten der Welt zu leben
aus der Kraft der Liebe Gottes,
die stärkt und bleibt,
die reift in dem Maße,
wie der Mensch Freiheit lebt
und um den Himmel weiß,
dem er entstammt.

Ent-Bindung zur Freiheit der Kinder Gottes
geheiligt für das Leben in mitten von Leben
zugleich eingehüllt in die unendliche Gegenwart des himmlischen Lichtes

wie eine Mutter ihr Kind immer im Herzen trägt,
so ist Mensch am Herzen Gottes geborgen
und zugleich zum Leben berufen.

Kann denn eine Frau ihr Kindlein vergessen, eine Mutter ihren leiblichen Sohn?
Und selbst wenn sie ihn vergessen würde: ich – dein Gott – vergesse dich nicht.
(Jes 49,15)

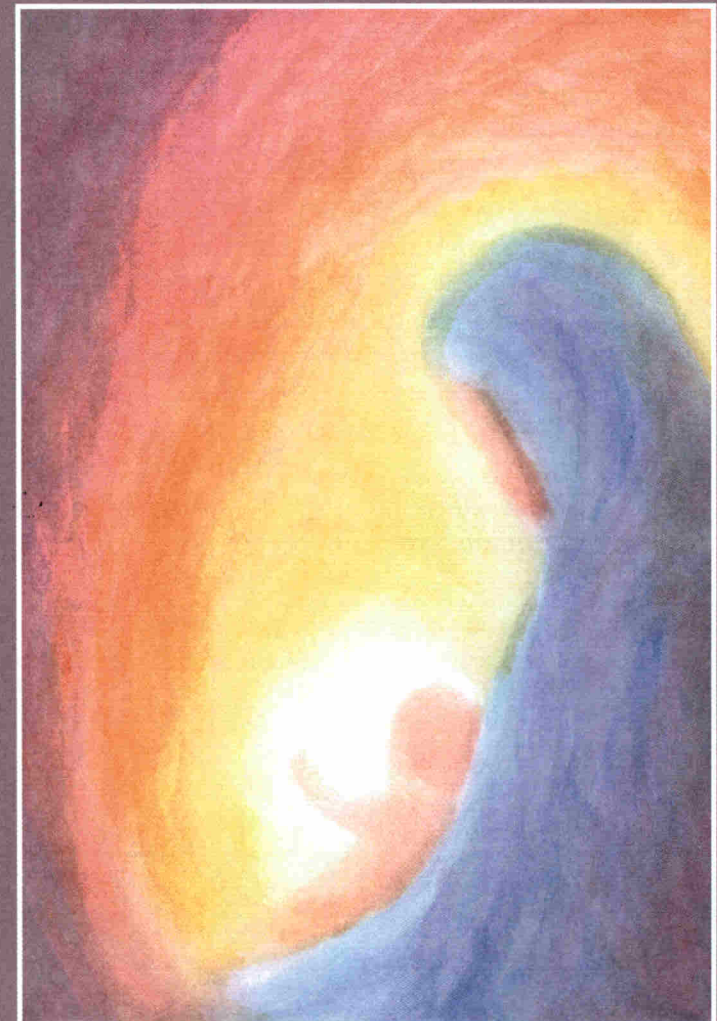
Noch ehe ich – dein Gott – dich im Mutterleib formte,
habe ich dich ausersehen, noch ehe du aus dem Mutterschoß hervorkamst,
habe ich dich geheiligt (Jer 1,5)



DAS KREUZWORT

Gemeindebrief des Dominikanerklosters
Heilig Kreuz / Köln

ADVENT - WEIHNACHTSZEIT 2018 -
JANUAR - MÄRZ 2019



Mutterliebe: irdisches Abbild der Gottesliebe!
Erika Hoffmann, Mutter mit Kind

DAS KREUZWORT

Gemeindebrief des Dominikanerklosters Heilig Kreuz / Köln

Advent – Weihnachtszeit 2018 – Erste Jahresmonate 2019

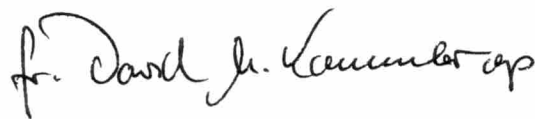
Liebe Besucherinnen und Besucher unserer Klosterkirche:

„... *süßer die Kassen nie klingeln* ..! - die satirische Umformulierung des klassischen Weihnachtsliedes wird auch in diesem Jahr in den Wochen vor dem Geburtsfest Jesu wieder eine Erfahrung werden, der niemand ausweichen kann. Sich darüber zu beklagen, dass die stille Zeit des Advents früher besinnlicher gestaltet wurde, hilft überhaupt nichts. Wir können vor den kommerziellen Werbe-Attacken, der aggressiven Straßen-Illumination und den attraktiven Angeboten der Weihnachtsmärkte nicht die Augen verschließen. An Weihnachten selbst haben sich die meisten an dem vorweggenommenen Lichterglanz bereits bis zum Übermaß sattgesehen.

Auch wenn unsere Konsumgesellschaft sich nach außen hin von religiösen Inhalten losgelöst hat, können wir Christen innere Akzente setzen. Wie wäre es, wenn Sie jemand, den Sie wertschätzen, zu einem der in diesen Tagen reichlich angebotenen Adventskonzerte einladen? Auch in unserer Kirche finden solche Angebote statt. In unserer Klosterkirche St. Andreas haben Sie Gelegenheit zur Teilnahme an den abendlichen Rorate-Messen im gotischen Hochchor. Ein stiller Besuch in einer der tagsüber geöffneten Innenstadt-Kirchen oder ein besinnliche Stunde in entspannender Atmosphäre bei Ihnen daheim (- *vielleicht mit Lektüre der Meditation auf der Rückseite dieser KREUZWORT-Ausgabe zu unserem weihnachtlichen Titelbild* -) kann eine Kraftquelle sein.

Eine gesegnete Adventszeit wünscht Ihnen, persönlich und im Namen meiner Mitbrüder, mit Dank für Ihre Verbundenheit mit uns in diesem zu Ende gehenden Jahr,

Ihr



Prior

Sonntag, 02. Dezember 2018

18.00 Uhr in unserer Klosterkirche „Heilig Kreuz“:

Adventskonzert des Schubert-Collegiums

mit Werken von Joh. Seb. Bach, M. Praetorius und G.A. Homilius

Roratemessen in der Dominikanerkirche Sankt Andreas

Mittwoch, 05. / 12. / 19. Dez. um 19.00 Uhr im Hochchor

- musikalisch besonders gestaltet – bei Kerzenlicht -

Dienstag, 18. Dezember 2018, 19.00 Uhr:

Adventsmusik in unserer Klosterkirche „Heilig Kreuz“

mit Werken von Ch.-M. Widor / L.C.Daquin / O. Messiaen /
C.Balbastre / M. Dupré

an der Orgel:

**Studierende der Orgelklasse von Prof. Thierry Mechler
Hochschule für Musik und Tanz / Köln**

Freitag, 22. März 2019, 20.00 – 23.00 Uhr

NACHT – RAUM – STILLE

„Nacht der offenen Kirchen in der Kölner Innenstadt“

von 20.00 – 23.00 Uhr bei uns in „Heilig Kreuz“:
meditative Gesänge (CHORioso) / Besinnungstexte / Orgelmusik